
PRESSEINFORMATION

DVGW zum heutigen Weltwassertag 2019



Den Stellenwert des Wassers steigern

Berlin, 22. März 2019 – Verschmutzungen durch Nitrat, Arzneimittelrückstände, Pflanzenschutzmittel, Mikroplastik, eine schrumpfende Bevölkerung und fortschreitende Klimaerwärmung: Die Herausforderungen, denen sich die Wasserversorgung in Deutschland stellen muss, sind vielfältig und gleichzeitig elementar. „Ihnen ist nur durch einen wirksamen Trinkwasserschutz zu begegnen. Klare politische Weichenstellungen sind das Gebot der Stunde“, sagt Jörg Höhler, Vizepräsident des DVGW, anlässlich des Weltwassertages 2019.

So gibt es beispielsweise zur Eindämmung der Nitratverschmutzung seit Jahren keine wirksamen Gesetze. Die Düngeverordnung wird nun zwar nachgebessert, um die Maßnahmen der EU-Nitratrichtlinie umzusetzen. „Noch ist es allerdings nicht gelungen, die wirtschaftlichen Interessen der Bauern mit der überragenden Bedeutung von Trinkwasser für den Gesundheitsschutz und die Lebensqualität in Einklang zu bringen“, kritisiert Höhler die halbherzigen Vorschriften. Der DVGW setzt sich dafür ein, dass im Sinne des Gewässerschutzes Schlupflöcher gestopft werden und die Missachtung der Nitratobergrenzen spürbare Konsequenzen hat.

Ambitionierte Maßnahmen sind auch angesichts sich häufender Extremwetterereignisse, wie beispielsweise längere Dürreperioden, notwendig. Versorgungsunternehmen sind in diesen Situationen darauf angewiesen, Wasservorkommen flexibel zu nutzen. Dafür muss sichergestellt sein, dass die öffentliche Wasserversorgung Vorrang zur Nutzung der Ressourcen gegenüber anderen Nutzern, zum Beispiel der Landwirtschaft oder Industrie, erhält. Die konkurrierenden Nutzungsansprüche machen den Versorgern jedoch zunehmend zu schaffen. „Mit Blick auf die Bedeutung von Trinkwasser als Lebensmittel Nr. 1 und als Grundlage von Wirtschaft und Gesellschaft müssen Kommunen den Belangen der öffentlichen Trinkwasserversorgung zwingend eine höhere Priorität beimessen“, fordert Jörg Höhler.

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

Weitere Informationen:

In seinem **Appell** „**Trinkwasserversorgung nachhaltig weiter entwickeln**“ fordert der DVGW Entschlossenheit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:

<https://www.dvgw.de/medien/dvgw/leistungen/publikationen/trinkwasser-versorgung-weiterentwickeln-dvgw-factsheet.pdf>

Der **Weltwassertag** wird seit 1993 aufgrund einer Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen jährlich am 22. März begangen. Ziel ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage des Menschen aufmerksam zu machen. In diesem Jahr steht der Weltwassertag unter dem Motto „Niemand zurücklassen – Wasser und Sanitärversorgung für alle“: www.unwater.org

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.